



Bericht aus Brüssel – GD REGIO

EFRE-ESF Begleitausschuss Thüringen
15. Mai 2024

Petra Corti
GD REGIO.F2

Übersicht

1. *9. Kohäsionsbericht*
2. *Bericht der hochrangigen Expertengruppe zur Zukunft der Kohäsionspolitik 2028+*
3. *Plattform “Strategische Technologien für Europa” (STEP)*

1- 9. Kohäsionsbericht

- Kohäsionsbericht - eine vertragliche Verpflichtung, am 27. März 2024 veröffentlicht
- Erforderlich ist eine Darstellung der Fortschritte bei der Verwirklichung des wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalts

Kommunikation

- Zusammenfassung der Ergebnisse des Berichts
- Bestandsaufnahme der politischen Erfolge
- Lehren für die Zukunft

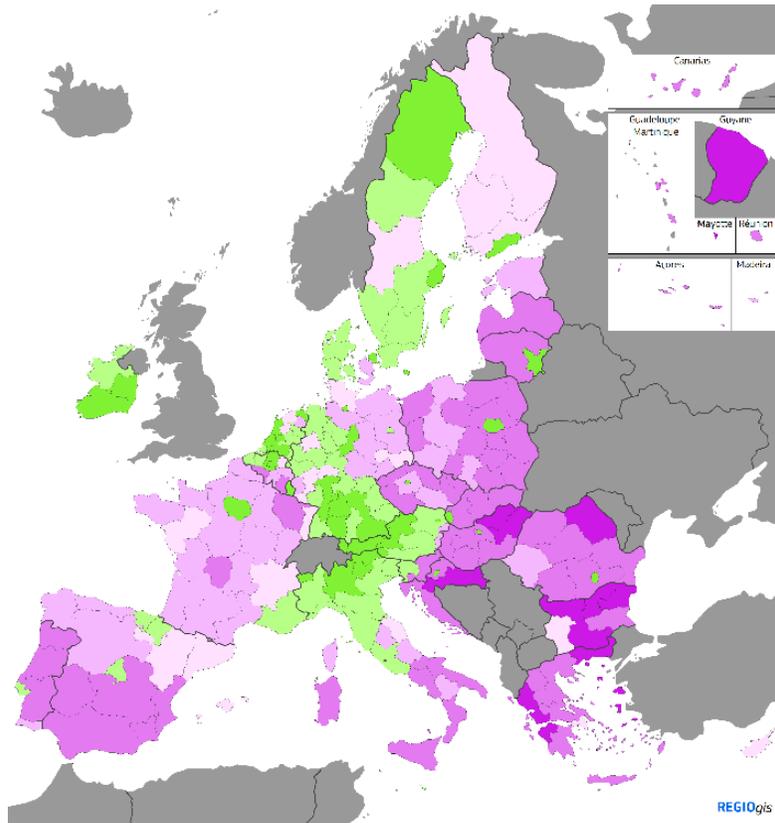
Bericht

1. Wirtschaftlicher Zusammenhalt
2. Sozialer Zusammenhalt
3. Kohäsion und territoriale Vielfalt
4. Der grüne Übergang
5. Regionale Innovation und der digitale Wandel
6. Der demografische Übergang
7. Besseres Regieren
8. Öffentliche Finanzen, nationale Politik und Kohäsion
9. Die Auswirkungen der Kohäsionspolitik

Kohäsionspolitik: Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit, hochwertige Arbeitsplätze

- **Starke Aufwärtskonvergenz** in den seit 2004 beigetretenen Mitgliedstaaten
 - Anstieg des durchschnittlichen Pro-Kopf-BIP von rund 52 % des EU-Durchschnitts im Jahr 2004 auf 80 % im Jahr 2023 – Unterstützung der Kohäsionspolitik und Integration in den Binnenmarkt
 - Arbeitslosenquote in diesen MS sank von durchschnittlich 13 % auf 4 %
- Wachstum angetrieben durch eine **hohe Produktivitätssteigerung**
- **Uneinheitliche Konvergenz** in der EU
- Schlüsselrolle bei der **Förderung öffentlicher Investitionen** (13 % im Durchschnitt und 51 % der staatlichen Investitionen in weniger entwickelten Mitgliedstaaten)
- Beitrag zur **Verwaltungskapazität und zur Qualität der Governance**

Pro-Kopf-BIP und regionales Wachstum



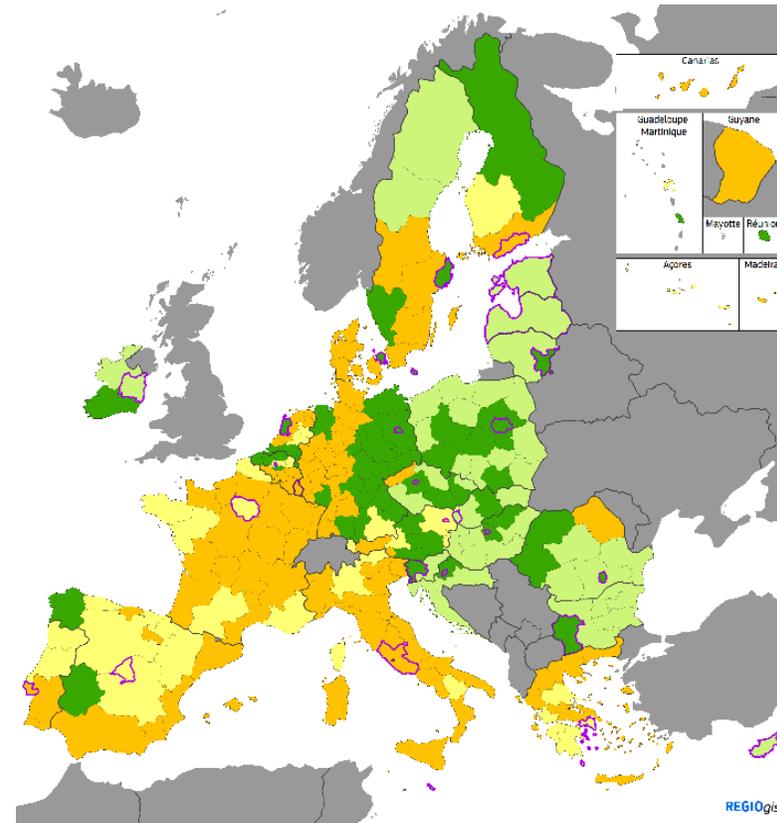
GDP per head (PPS), 2022

- Index, EU-27 = 100
- < 50
 - 50 - 75
 - 75 - 90
 - 90 - 100
 - 100 - 125
 - >= 125

Source: Eurostat (näma: 10r_2gdp)

0 500 km

© EuroGeographics Association for the administrative boundaries



Regional growth of GDP per head compared to growth by Member State and in the EU, 2001-2021

- Category
- above EU average and above Member State average
 - above EU average and below or equal to Member State average
 - below EU average and above Member State average
 - below EU average and below or equal to Member State average
 - no data
 - capital regions

Source: IIG REGIO based on JRC-ARDEC0 data

0 500 km

© EuroGeographics Association for the administrative boundaries

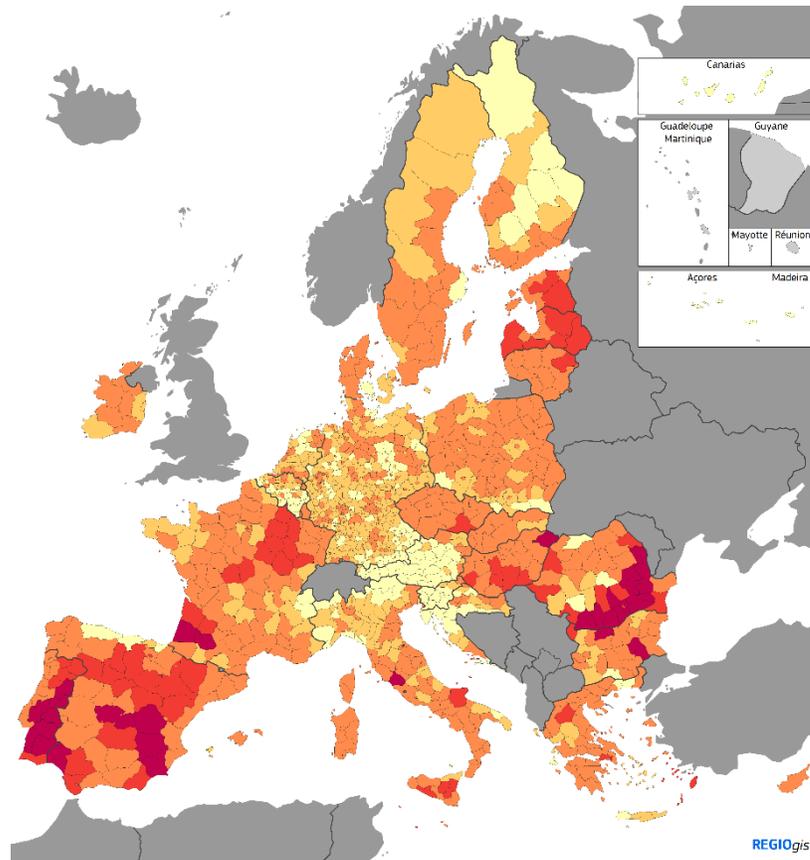
Kohäsionspolitik stärkt den Binnenmarkt und gleiche Wettbewerbsbedingungen

- Die Kohäsionspolitik unterstützt die Regionen dabei, die **Vorteile des Binnenmarkts** zu nutzen, und fördert **Investitionen und Austausch**
- **Multiplikatoreffekt:** bis 2030 wird jeder Euro, der in die Programme 2014-2020 und 2021-2027 investiert wurde, ein zusätzliches BIP in der Union in Höhe von 1,3 EUR erzeugen; **Verdreifachung** des Wertes bis 2043.
- Die Kohäsionspolitik kommt **allen Regionen zugute**
- Ihr **zielgerichteter Charakter** mindert das Risiko, private Investitionen zu verdrängen
- Anhaltende **Schwierigkeiten:** interne Disparitäten, Regionen in Entwicklungsfalle
- Wichtige Rolle im Zusammenhang mit **künftigen Erweiterungen**

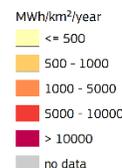
Nicht alle Regionen profitieren von der gleichen Wachstumsdynamik

- Nach wie vor **großes wirtschaftliches Gefälle**: mehr als 1 von 4 EU-Bürgern lebt in weniger entwickelten Regionen
- Zunahme der **internen Disparitäten** mit unterschiedlichen Mustern:
 - *Höheres Wachstum der Hauptstadtregionen - östliche Mitgliedstaaten*
 - *Geringeres Wachstum der ärmeren Regionen - z.B. Frankreich, Griechenland*
- Immer mehr Regionen sind von **wirtschaftlicher Stagnation oder Niedergang** betroffen - Gefahr einer Entwicklungsfalle
 - *Quelle der Frustration, die die politische Unzufriedenheit anheizt*
 - *Die Ursachen sind unterschiedlich - z. B. unzureichende wirtschaftliche Spezialisierung, ineffizientes Innovationsökosystem, schwache öffentliche Verwaltung, Qualifikationsdefizite*
 - *Erfordert Analyse und maßgeschneiderte politische Antworten durch Reformen und Investitionen*

Unbewältigte Herausforderungen können territoriale Ungleichheiten verstärken



Untapped potential for solar, wind and hydro power



Potential annual production per unit area.
Source: JRC

0 500 km

© EuroGeographics Association for the administrative boundaries

- **Klimawandel:** neue Chancen, erfordert aber strukturelle Veränderungen mit negativen Auswirkungen auf die Schwächsten
- **Klimawandel** droht regionale Ungleichheiten zu verstärken
 - *Die Küsten-, Mittelmeer-, Südost- und Ostregionen müssen mit jährlichen Verlusten von 1 % des BIP rechnen*
 - *Erfordert eine rasche Reduzierung der Emissionen von Treibhausgasen und Luftschadstoffen*
- Umfassender Ansatz zur Förderung von Arbeitsplätzen und Chancen; Bewältigung der sozioökonomischen Kosten

Lehren für die Zukunft ziehen - Themen

Herausforderungen

- interne Ungleichheiten, Fallen
- Benachteiligte Regionen und Menschen
- Schwierigkeiten bei der Umsetzung: in weniger entwickelten Regionen, MS

Die Grundsätze der Politik sind nach wie vor von großer Bedeutung, bedürfen aber weiterer Anpassungen

Aufbau auf den im Vertrag verankerten Zielen des wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalts - konzentrierte Unterstützung/höhere Beihilfeintensität in weniger entwickelten Regionen

Berücksichtigung der Vielfalt der Regionen, Bedürfnisse und Herausforderungen durch maßgeschneiderte Unterstützung - aufbauend auf dem JTF-Konzept und der intelligenten Spezialisierung

Ausgewogenere territoriale Entwicklung - basierend auf mittelgroßen Städten, Zusammenarbeit

Partnerschaft und Multi-Level-Governance

Lehren für die Zukunft ziehen - Wirksamkeit

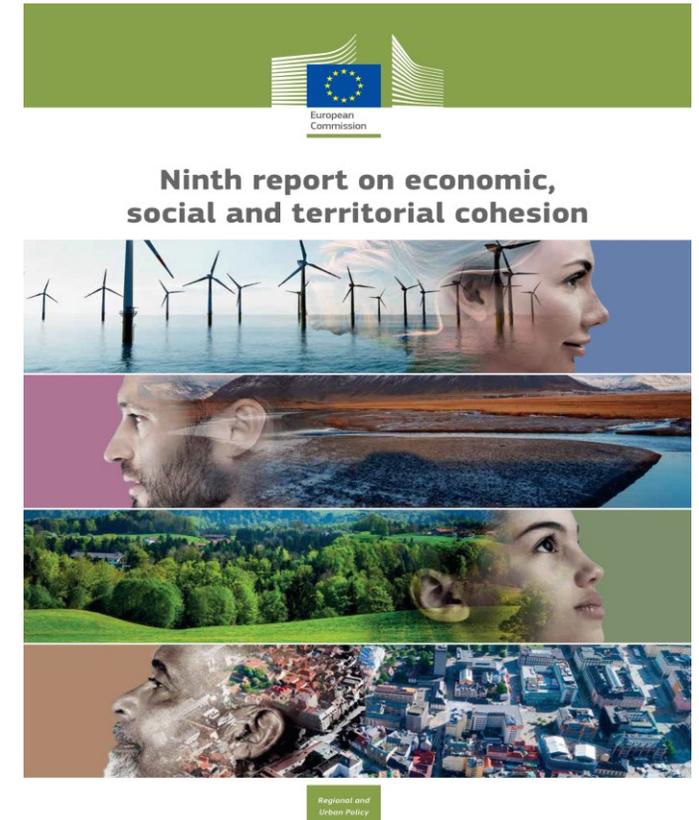
- **Förderung der institutionellen Konvergenz** - umfassende Beseitigung von Schwachstellen in Verwaltung und Management, um Vorteile für den Binnenmarkt zu erzielen
 - *In nationalen, regionalen und lokalen Verwaltungen*
 - *Für Begünstigte und Partner*
- **Steigerung der Wirksamkeit der kohäsionspolitischen Investitionen und Förderung von Reformen**
 - *Reformen sind notwendig, um Hindernisse für die regionale Entwicklung zu beseitigen*
 - *Die Anwendung von grundlegenden Voraussetzungen kann die Fähigkeit einschränken, auf die spezifischen Bedürfnisse der Mitgliedstaaten einzugehen*
 - *Stärkere Rolle der Kohäsionspolitik im Rahmen des Europäischen Semesters*
 - *Berücksichtigung der Erfahrungen aus der ARF, insbesondere stärkere Komplementarität von Investitionen und Reformen*
 - *Notwendigkeit, sich mit dem Umfang der Reformen, der Rolle des Europäischen Semesters und der Koordinierung auf verschiedenen Ebenen zu befassen*

Lehren für die Zukunft ziehen - Governance

- **Bessere Koordinierung und Kohärenz mit nationalen Maßnahmen** zur Förderung des Zusammenhalts - gemeinsames Ziel der EU und der Mitgliedstaaten
 - *Einbeziehung einer territorialen Dimension zur Stärkung der Kohärenz zwischen regionsspezifischen Bedürfnissen und horizontalen Maßnahmen auf EU- und nationaler Ebene*
- **Effektivere und einfachere Durchführung - mögliche Verbesserungen**
 - *Unzureichende Inanspruchnahme der Vereinfachungsoptionen des Rechtsrahmens 2021-2027*
 - *Stärker leistungsorientierte Umsetzung mit Zahlungen auf der Grundlage von Meilensteinen und Zielen*
 - *Anpassung an die Ziele des Vertrags unter Berücksichtigung der Erfahrungen mit dem regionalen und ortsbezogenen Ansatz der Kohäsionspolitik und der ARF*
- **Erreichen langfristiger Ziele, aber mit eingebauter Flexibilität** für unvorhergesehene Umstände
 - *Die Flexibilität der Kohäsionspolitik hat im Laufe der Zeit zugenommen, doch müssen die langfristigen Ziele der Politik beibehalten werden*

Schlussfolgerung

- Der 9. Kohäsionsbericht hebt **bedeutende Erfolge** hervor: Die Politik hat eine positive wirtschaftliche Angleichung erfolgreich gefördert.
- Vor allem **auf subnationaler Ebene** gibt es nach wie vor **Herausforderungen**, die durch die strukturellen Herausforderungen des Übergangs noch verstärkt werden.
- Die gewonnenen Erkenntnisse zeigen, dass die **Gestaltung der Politik verbessert** werden muss.
- Eine **stärkere und modernisierte Politik** ist erforderlich, um das europäische Wachstumsmodell zu stärken, eine integrative Union aufzubauen und wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalt besser zu erreichen.



[Link:](#)

[Inforegio - Ninth Report on Economic, Social and Territorial Cohesion \(europa.eu\)](https://europa.eu)

2. Zukunft der Kohäsionspolitik (2028+)

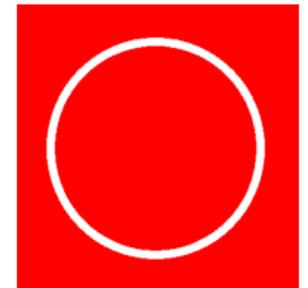
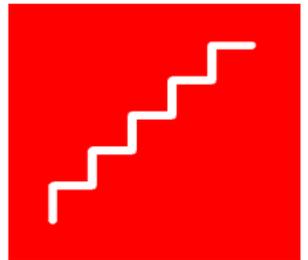


- ✓ Bericht der “hochrangigen” Expertengruppe
- ✓ Vertreter der Wissenschaft, Politik, sozioökonomischen Partner und Zivilgesellschaft (*ad personam*)
- ✓ Veröffentlichung der Schlussfolgerungen und Empfehlungen der unabhängigen Gruppe am **20. Februar 2024:**

https://ec.europa.eu/regional_policy/policy/how/future-cohesion-policy_en

Wie sollte sich die Kohäsionspolitik ändern?

- Aufbau einer **ortsbezogenen Politik**, in der den Stärken und Bedürfnissen der Regionen Rechnung getragen wird
- Nutzung **lokaler Fähigkeiten und Potenziale**
- Aufbau **starker Kapazitäten und Institutionen**
- Verbesserung der Umsetzung durch **stärkere Ergebnis – und Leistungsorientierung**
- **Rationalisierung** des Verwaltungsaufwands und **Vereinfachung**
- Langfristige Ziele und notwendige Flexibilität
- Tragfähiger **Haushalt**: Kohäsionspolitik **für alle Regionen**

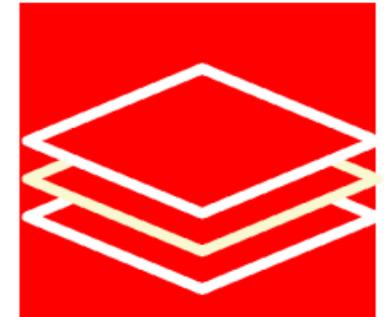


Wie sollte sich die Kohäsionspolitik ändern?

Zusammenarbeit:

- Schaffung von **Synergien** mit anderen Initiativen der EU und der Mitgliedstaaten
- Eine Politik mit **strategischem Rahmen**, die Wettbewerbsfähigkeit, Kohäsion und andere relevante Politikbereiche als Teil des **Europäischen Semesters** miteinander verbindet.

Bedeutung der Kohäsionspolitik für die wirksame Integration künftiger Mitgliedstaaten



3. Plattform « Strategische Technologien für Europa »

Verordnung (EU) Nr. 2024/795 vom 29. Februar 2024:
[L_202400795DE.000101.fmx.xml \(europa.eu\)](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX:3202400795DE.000101.fmx.xml)

2021-2027

- Unterstützung der Entwicklung/Herstellung oder Sicherung und Stärkung der **Wertschöpfungsketten kritischer Technologien** und Bekämpfung des Mangels an **Arbeitskräften und Qualifikationen**
- Schaffung einer **neuen STEP-Priorität** im Programm
- Unterstützung auch für **Großunternehmen** in weniger entwickelten und Übergangsregionen oder in stärker entwickelten Regionen in Mitgliedstaaten, deren Pro-Kopf-BIP unter dem Durchschnitt der EU-27 liegt
- **Höchstens 100% EU-Kofinanzierung** und einmalige **Vorfinanzierung von 30%** für STEP-Prioritäten



- **digitale Technologien und Deep-Tech-Innovationen**
 - **saubere und ressourceneffiziente Technologien**
 - **Biotechnologien**

Plattform « Strategische Technologien für Europa »

- Ausnahme von der Halbzeitüberprüfung bei Vorlage der Programmänderung bis 31. August 2024. In diesem Fall können die Flexibilitätsbeträge den STEP-Prioritäten in vollem Umfang zugewiesen werden.
- 20% der ursprünglichen nationalen EFRE-Zuweisungen
- Verbindliche Leitlinien der Kommission

2014-20

- Möglichkeit eines Kofinanzierungssatzes von 100 % im letzten Geschäftsjahr
- Verlängerung der 12-Monats-Frist für die Einreichung des letzten Antrags auf Zwischenzahlung bis zum 31.7.2025 und für die Einreichung des endgültigen Abschlusspakets bis zum 15.2.2026.





Vielen Dank!



© European Union 2023

Unless otherwise noted the reuse of this presentation is authorised under the [CC BY 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/) license. For any use or reproduction of elements that are not owned by the EU, permission may need to be sought directly from the respective right holders.